Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

6. April 1860. Nro 81. 6. Kwietnia 1860.

(637)

Kundmachung.

Nro. 782-pr. Da Zweifel über die Dauer der Filial-Leih-Anstalten der k. k. priv. Nazionalbank entstanden sind, hat das hohe k. k. Finanzministerium mit dem Erlaße vom 3. April 1860 Zahl 1339-F.M. eröffnet, daß die Absicht nicht bestehe, die Ertheilung von Vorschüssen auf Staatspapiere, zu deren Wiederaufnahme die Lemberger Bankfiliale bereits ermächtigt wurde, nach Abwicklung des Verlosungsanlehens zu 200 Millionen Gulden wieder aufzuheben.

Vom k. k. Finanz-Landes-Direkzions-Präsidium.

Lemberg, am 3. April 1860.

Obwieszczenie. (3)

Nro. 782-pr. Ponieważ powstała wątpliwość co do dalszego istnienia filialnych zakładów pożyczkowych c. k. uprzyw. banku narodowego, przeto oznajmiło wysokie c. k. ministeryum finansów dekretem z 3. kwietnia 1860 l. 1339-M.F., że niezamierza się wcale po zebraniu pożyczki loteryjnej na 200 milionów znosić udzielania zaliczek na papiery publiczne, do czego filialny bank Lwowski nanowo został upoważniony.

Z prezydyum c. k. dyrekcyi finansów krajowych.

Lwów, dnia 3. kwietnia 1860.

---

(617) (3)

Kundmachung.

Nr. 10179. Aus der Hersch Barach'schen Ausstattungsstiftung ist ein Betrag von 297 fl. öst. Währ. an ein armes gesittetes Mädchen israelitischer Religion, vorzugsweise aber an eine arme Verwandte des Stifters oder ein aus Galizien gebürtiges israelitisches Mädchen zu vergeben.

Die Bewerberinnen haben ihrem Gesuche ein gehörig legalisirtes Sitten- und Dürftigkeitszeugniß, dann den Geburtsschein anzuschließen, und wenn sie die Betheilung aus dem Titel der Verwandtschaft mit dem Stifter ansprechen, dieselbe in aufsteigender Linie bis zu dem Stifter und dessen Vater Chaim Barach durch Vorlage eines mit den Original-Geburts- und Trauungsscheinen oder den gehörig legalisirten Matrikenauszügen belegten Stammbaumes nachzuweisen.

Sollte ein außer dem Verschulden der Parthei gelegener Umstand diesen Nachweis unmöglich machen, so ist dieses durch die Bestätigung der kompetenten politischen Behörde nachzuweisen, und die Verwandtschaft durch andere glaubwürdige und von öffentlichen Aemtern, welche hiezu berufen sind, ausgefertigte Zeugnisse darzuthun.

Die so belegten Gesuche sind bis Ende April 1860 bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Von der k. k. nied. österr Statthalterei.

Wien, am 19. März 1860.

(625) (3)

Konkurs-Ausschreibung.

Nr. 76. Im Bezirke der k. k. galiz. Post-Direkzion in Lemberg ist eine Postamts-Offizialsstelle letzter Klasse mit dem Jahresgehalte von 525 fl. gegen Kauzionsleistung von 600 fl. zu besetzen.

Die vorschriftsmäßig instruirten Gesuche sind unter Nachweisung der Sprachkenntnisse und der mit gutem Erfolge abgelegten Postoffizials-Prüfung binnen vier Wochen bei dieser Post-Direkzion einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 27. März 1860.

(623) (3)

Edikt.

Nr. 707. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Jaworow wird bekannt gemacht, daß vor 30 Jahren zu Wierzbiany die Eheleute Mathias und Feśka Kisielkie ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sind.

Es werden Michael und Maria Kisielkie, welche zu diesem Nachlasse als Erben aus dem Gesetze berufen sind, und für welche Hryńko Borowy als Kurator aufgestellt wurde, aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und ihre Erbserklärungen anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit Jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Jaworow, am 15. März 1860.

(610) (3)

Edikt.

Nr. 16305. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Herrn Andreas Baron Kapri, als Bezugsberechtigten von Rudestie oder Gropana — um Zuweisung der mit den Erläßen vom 24. April 1858 Z. 484 und vom 30. Juli 1859 Z. 642 der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Landes-Kommission für diese Gutsantheile ermittelten Urbarial-Entschädigungsbeträge pr. 46319 fl. 30 kr. — 6064 fl. 50 kr., 1061 fl. 38 kr. und 101 fl. 4 3/4 KM. — nachdem jene Gutsantheile laut Tabularextrakt nicht belastet erscheinen, blos jene Personen, welche aus dem Titel des ihnen zukommenden Bezugsrechtes, auf das Entlastungskapital Ansprüche zu erheben glauben — aufgefordert, ihre Forderungen bei sonst gesetzlichen Folgen, daß die Kapitalien dem eingeschrittenen Besitzer ohne weiters werden ausgefolgt werden, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diesen Besitzer geltend zu machen, bis zum letzten Juni 1060 hiergerichts anzumelden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 3. Februar 1860.

(628) (3)

Kundmachung.

Nro. 1296. Vom k. k. Bezirksamte zu Sadagura als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentliche Versteigerung der zur Konkursmasse des Srul Kelmer gehörigen, zu Bojan sub Conscr. Nr. 749 gelegenen Realität bewilligt worden ist, welche am 7. Mai 1860, 11ten Juni und 9ten Juli 1860, jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen hieramts abgehalten werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 500 fl. ö. W. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden, vor Beginn der Lizitazion ein Vadium von 50 fl. ö. W. im Baaren zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach beendeter Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3. Der Ersteher ist schuldig, binnen 30 Tagen nach Erhalt des Bescheides, womit der Lizitazionsakt zu Gericht angenommen wird, den Restkaufschilling um so sicherer an das hiergerichtliche Depositenamt zu erlegen, als sonst auf ihre Gefahr und Kosten eine neue Lizitazion dieser Realität ausgeschrieben und solche nur an einem Termine auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbiethenden wird veräußert werden.

4. Nach erfolgtem Erlage des Kaufschillings wird dem Ersteher das Eigenthumsdekret über die erstandene Realität ausgefertigt und ihm solche in physischen Besitz übergeben werden.

5. Der Schätzungsakt und die Lizitazionsbedingnisse können in der hiergerichtlichen Registratur und am Lizitazionstermine eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Sadagura, am 25. März 1860.

(629) (3)

Edikt.

Nro. 812. Von dem k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem Herrn Rudolf Trzciński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß mit Bescheid vom 19. März 1860 Zahl 812 in der Exekuzionssache der Frau Hedwig Fürstin de Ligne gegen Maximilian und Rudolf Trzciński, wegen Zahlung von 3135 holl. Duk. s. N. G. zur Beendigung der Vorrechtsaustragung über den Kaufschilling der im Exekuzionswege veräußerten Güter Zarudzie die Tagfahrt auf den 23. April 1860 um 4 Uhr Nachmittags anberaumt werde.

Da der Wohnort des obgenannten Herrn Rudolf Trzciński dem Gerichte nicht bekannt ist, so wird demselben der Herr Gerichts-Advokat Dr. Blumenfeld auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, den 19. März 1860.

(618) (3)

Edikt.

Nro. 1765. Von dem k. k. Stanislauer Kreis- als Wechselgerichte wird den, dem Wohnorte nach unbekannten Selig Seinfeld und Saul Glaser mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe wider dieselben Braine Weiss unterm 13. August 1859 Zahl 8257 auf Grundlage des akzeptirten Originalwechsels ddto. Stanislau den 5. Juli 1859 um Zahlungsauflage der Wechselsumme von 52 fl. 50 kr. österr. Währung s. N. G. gebeten.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird denselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kolischer mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Minasiewicz auf deren Gefahr und Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, den 6. März 1860.

(636) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nr. 2844. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 auf die Dauer von 18 Monaten, d. i. vom 1. Mai 1860 bis letzten Oktober 1861, in den nachstehenden Einhebungsbezirken im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird.

a) Marktflecken Mikołajow mit Drohowyże und den Attinenzien Dębina und Zawałówka, dann Ortschaft Rozwadow und dem auf der ärarischen Straße liegenden Wirthshause von Trościaniec nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtzinses, und zwar: vom Wein 72 fl. 15 kr.
und vom Fleisch 1369 fl. 19 kr.
Zusammen 1441 fl. 34 kr.

b) Marktflecken Rozdoł, Attinenzien Olchowce, Brzezina, Krupsko, Malechów, dann Ortschaft Kijowiec und dem Wirthshause von Demenka podniestrzańska bei der Ueberfuhr über den Dniester Fluß nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtzinses, und zwar: vom Wein 72 fl. 67 kr.
und vom Fleisch 1803 fl. 33 kr.
Zusammen 1876 fl. — kr.

c) Stadt Kałusz mit Neu-Kałusz, Bania, Zagurze, Chocin, dann dem an der ärarischen Straße gelegenen Wirthshause von Podhorki, Dumka genannt, dem Wirthshause oberhalb Bania, Kopań genannt, und der Ziegelei zwischen Dumka und Kopań, nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtzinses, und zwar: vom Wein 172 fl. 20 kr.
und vom Fleisch 3313 fl. 80 kr.
Zusammen 3486 fl. — kr.

d) Stadt Dolina mit den Vorstädten Broczków, Zagurze, Odynica, Nowiczka, Berwiszcze und Obołonie, dann Ortschaft Turza gniła, nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtzinses, und zwar: vom Wein 110 fl. 33 kr.
und vom Fleisch 1678 fl. 67 kr.
Zusammen 1789 fl. — kr.

e) Stadt Bolechów sammt Attinenzien Salamonowa góra, Bolechów ruski, Dołszka, Wołoska wieś und Kolonie Neu-Babilon, ferner mit den Ortschaften Gerynia, Hoszow, Neu-Huzijów und Alt-Huzijów nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtschillings, und zwar: vom Wein 134 fl. 40 kr.
und vom Fleisch 3362 fl. — kr.
Zusammen 3496 fl. 40 kr.

f) Stadt Stryj mit den Attinenzien Zapłatyn und Szumlańszczyzna, dann Ortschaften Grabowce und Duliby und dem Wirthshause von Słobudka nach der II. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtschillings, und zwar: vom Wein 457 fl. — kr.
und vom Fleisch 7509 fl. 67 kr.
Zusammen 8066 fl. 67 kr.

g) Marktflecken Skole mit Attinenzien Demnia niżna, Demnia wyżna, Kłódka und Dębina, dann den Ortschaften Korczyn nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtschillings, und zwar: vom Wein 102 fl. 24 kr.
und vom Fleisch 1073 fl. 47 kr.
Zusammen 1175 fl. 71 kr.

h) Marktflecken Żurawno mit den Attinenzien Słobudka, Bakocyn, Podbereże und Adamówka nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtschillings, und zwar:
vom Wein 65 fl. 87 kr.
und vom Fleisch 1472 fl. — kr.
Zusammen 1537 fl. 87 kr.

In dem Ausrufspreise ist auch der 20% Zuschlag enthalten.

Die Lizitazion wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj abgehalten werden, und zwar:
ad a) am 10. April 1860 Nachmittags,
ad b) am 10. „ „
ad c) am 11. „ „ Vormittags,
ad d) am 11. „ „ Nachmittags,
ad e) am 12. „ „ Vormittags,
ad f) am 12. „ „ Nachmittags,
ad g) am 16. „ „ „
ad h) am 16. „ „ „

Wer an der Lizitazion theilnehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises vom betreffenden Pachtobjekte als Vadium zu erlegen. Die Versteigerungen werden sowohl mündlich als auch mittelst schriftlicher Offerten stattfinden. Letztere müssen mit dem vorgeschriebenen Vadium versehen sein, den bestimmten Preisbetrag sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingnissen nicht im Einklange wäre.

Die schriftlichen Offerten müssen bis 6 Uhr Nachmittags des der betreffenden Lizitazions-Verhandlung zunächst vorangehenden Tages dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj versiegelt übergeben werden.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden sowohl bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj als auch bei den betreffenden Finanzwache-Kommissären in Stryj, Bolechow, Kałusz und Żurawno eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stryj, am 24. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 2844. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stryju się ninejszem do wiadomości powszechnej, że pobór podatku konsumcyjnego od konsumcyi wina, moszczu i mięsa na podstawie rozporządzenia cesarskiego z dnia 12. maja 1859 wydzierżawiony będzie na 18 miesięcy t. j. od 1. maja 1860 do końca października 1861 w poniżej wymienionych powiatach poborczych:

a) Miasteczko Mikołajów z Drohowyżem i Przysiółkami Dembina i Zawałówka, potem z wsią Rozwadow i karczmą przy gościńcu Lwowskim należącą do Trościanca według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina 72 zł. 15 c.
od mięsa . . . . 1369 zł. 19 c.
razem 1441 zł. 34 c.

b) Miasteczko Rozdoł z przysiółkami: Olchowce, Brzezany, Krupsko i Malechow z wsią Kijowiec i karczma nad Dniestrem przy przewozie leżącą, do wsi Demenka podniestrańska należącą, według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina . . . . 72 zł. 67 c.
od mięsa . . . . 1803 zł 33 c.
razem 1876 zł. — c.

c) Miasto Kałusz z przysiółkami: niemiecka kolonia nowy Kałusz, Bania, Zagórze, z wsią Chocin, potem z karczmą przy gościncu leżącą do wsi Podhorki należącą, Dumka zwaną, z karczmą powyż Bani leżącą Kopań zwaną i cegelnią pomiędzy karczmami Dumka i Kopań leżącą, według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina 172 zł. 20 c.
od mięsa . . . . 3313 zł. 80 c.
razem 3486 zł. — c.

d) Miasto Dolina z przedmieściami: Broczków, Zagórze, Odynica, Nowiczka, Berwiszcze i Obołonie, potem z wsią Turza gniła według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina . . . . 110 zł. 33 c.
od mięsa . . . . 1678 zł. 67 c.
razem 1789 zł. — c.

e) Miasto Bolechow z przysiółkami: Salamonowa góra, Bolechow ruski, Dołszka, Wołoska wieś i niemiecką kolonią nowy Babilon, dalej z wsiami Gerynia, Hoszow, Nowy Huziejów i stary Huziejów według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina . . . 134 zł. 40 c.
od mięsa . . . . 3362 zł. — c.
razem 3496 zł. 40 c.

f) Miasto Stryj z przysiółkami: Zapłatyn i Szumlańszczyzna, tudzież z wsiami Grabowce i Duliby z karczmą przy gościńcu Skoleckim do Słobudki należącą według II. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina
557 zł. — c.
od mięsa . . . . 7509 zł 67 c.
razem 8066 zł. 67 c.

g) Miasteczko Skole z przysiółkami Demnia niżna, Demnia wyżna, Kłódka i Dębina i z wsią Korczyn według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina
102 zł. 24 c.
od mięsa . . . . 1073 zł. 47 c.
razem 1175 zł. 71 c.

Na koniec

h) Miasteczko Żurawno z przysiółkami: Słobudka, Bakocyn, Podbereże i Adamówka według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina 65 zł. 87 c.
od mięsa . . . . 1472 zł. — c.
razem 1537 zł. 87 c.

W cenie wywołania jest już zawarty 20% dodatek.

Licytacya odbędzie się w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stryju:
ad a) dnia 10. kwietnia 1860 po południu,
ad b) „ 10. „ „ po południu,
ad c) „ 11. „ „ przed południem,
ad d) „ 11. „ „ po południu,
ad e) „ 12. „ „ przed południem,
ad f) „ 12. „ „ po południu,
ad g) „ 16. „ „ po południu,
ad h) „ 16. „ „ po południu.

Kto chce brać udział w licytacyi, ma dziesiątą część ceny wywołania dotyczącego przedmiotu dzierżawy jako wadyum złożyć.

Licytacye będą się odbywać tak ustnie jako też za pomocą pisemnych ofert. Ostatnie muszą być zaopatrzone w przepisane wadyum, oznaczoną kwotę ceny tak cyframi jako i literami wyrażoną zawierać, i niemoże w nich znajdować się żadna klauzula, któraby niebyła zgodna z postanowieniami niniejszego ogłoszenia i z resztą warunków dzierżawy.

Oferty muszą do godziny szóstej po południu dnia poprzedzającego pertraktacyą licytacyjną podane być opieczętowane do przełozonogo skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Resztę warunków licytacyi można przejrzeć wzwyczajnych godzinach urzędowych tak w skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stryju, jako też u dotyczących się komisarzów straży skarbowej.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi.

Stryj, dnia 24. marca 1860.

(630) **Edikt.** (3)

Nr. 647. Vom k. k. Bezirksgerichte Uhnow als Verlassenschafts-Behörde wird bekannt gemacht, es sei am 24. Jänner 1829 Wawrzeniec Sak, Grundwirth zu Staje, ohne letztwillige Anordnung gestorben, und habe einen Rustikalgrund daselbst sub Nr. Rep. 6 im Flächenmaße von 18 Joch 418 □ Klafter und die Söhne Nicolaus Sak und Fedko Sak als gesetzliche Erben hinterlassen.

Da dem k. k. Gerichte der Aufenthalt des erstgebornen Sohnes Nicolaus Sak unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem untengesetzten Tage an bei diesem k. k. Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Dmyter Obertas aus Staje abgehandelt werden würde.

Uhnow, am 15. März 1860.

(634) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro 4891. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in den nachstehenden Pachtbezirken im Samborer Kreise die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Wein-, Most- und Fleischverbrauche auf die Dauer von $1^1/_2$ Jahren, d. i. vom 1ten Mai 1860 bis Ende Okt ober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Post Nro.	Benennung des Pachtbezirkes	Tarifs-Klasse	Einjährige Ausrufspreis sammt 20% Zuschlag in ö. W. vom Wein und Most fl.	kr.	vom Fleisch fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.	10% Vadium fl.	kr.	Tag der abzuhaltenden Versteigerung	Ort der abzuhaltenden Versteigerung	Schriftliche Offerten sind zu überreichen	
1	Podbuż mit Podmanasterek, Bystrzyca mit Smolna, Dołhe mit Rybnik, Majdan mit Zarzyce, Hołowsko mit Krentula und Zubrzyca, Jasionka masiowa, Jasionka sleciowa und Kondratów, Kotowania, Kropiwnik stary und Kropiwnik nowy, Łastówki mit Świdnik, Łopuszna mit Łukawica, Manasterzyc, Opaka, Sprynia mit Sprynka, Stronna, Stupnica, Uroż, Winniki, Załokieć und Zdzianna	III.	25	20	273	92	299	12	29	92	16. April 1860 um 9 Uhr Vormittags	bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor	bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor	bis zum Beginne der mündlichen Lizitazion
2	Hruszow	III.	—	—	71	40	71	40	7	14	16. April 1860 um 3 Uhr Nachmittags			
3	Drohobycz	II.												
	mit Bania kotowska, Barysław, Bronica, Derezyce mit Manaster derczycki, Hubicze, Kołpiec, Lisznia mit Manaster liszniański, Modrycz mit Młyńki, Popiele mit Romanówka, Mraźnica mit Dział mraznicki, Rychcice, Śniatynka mit Rakowa, Solec, Starawieś, Stebnik, Truskawiec, Uliczno mit Gassendorf, Uniatycze mit Zalesie, Wola Jakubowa, Tustanowice, Gaje wyżne, Gaje nizne und Zabójne	III.	429	12	8570	—	8999	12	900	—	17. April 1860 um 9 Uhr Vormittags			

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei der genannten Direkzion oder bei allen k. k. Finanz-Wach-Bezirksleitern des Samborer Kreises eingesehen werden. — Sambor, am 29. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 4891. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Samborze podaje się do powszechnej wiadomości, że w poniżej wymienionych okręgach dzierzawnych w cyrkule Samborskim pobór podatku konsumcyjnego od wina, moszczu i mięsa na $1^1/_2$ roku t. j. od 1. maja 1860 do ostatniego października 1861 w drodze publicznej licytacyi w dzierzawę się wypuszcza.

Nro.	Nazwy okręgów dzierzawczych	Klasa taryfy	Jednoroczna cena wywołania z 20% dodatkiem od wina i moszczu zł.	kr.	od mięsa zł.	k.	razem zł.	k.	10% wadyum zł.	k.	Dzień odbyć się mającej licytacyi	Miejsce odbyć się mającej licytacyi	Pisemne oferty mogą oddane	
1	Podbuż z Podmanastyrkiem, Bystrzyca ze Smolną, Dołhe z Rybnikiem, Majdan z Zarzycami, Hołowsko z Krentulą i Zubrzycą, Jasionka masiowa, Jasionka steciowa i Kondratów, Kolowania, Kropiwnik stary i Kropiwnik nowy, Łastówki z Świdnikiem, Łopuszna z Łukawicą, Manasterzyc. Opaka, Sprynia ze Sprynką, Stronna, Stupnica, Urosz, Winniki, Załokieć i Zdzianna	III.	25	20	273	92	299	12	29	92	16. kwietn. 1860 o god. 9. przed południem	w c. k. skarbowej dyrekcyi w Samborze	u naczelnika c. k. dyrekcyi skarbowej w Samborze	aż przed rozpoczęciem licytacyi
2	Hruszow	III.	—	—	71	40	71	40	7	14	16. kwietn. 1860 o god. 3. po południu			
3	Drohobycz	II.												
	z Banią kotowską, Borysław, Bronica, Derczyce z Manasterym derczyckiem, Hubicze, Kołpiec, Lisznia z Manasterym lisznianskim, Modrycz z Młynkami, Popiele z Romanówką, Mraznica z Działem Mraznickiem, Rychcice, Sniatynka z Rakową, Solec, Starawieś, Stebnik, Truskawiec, Uliczno z Gassendorfem, Uniatycze z Zalesiem, Wola Jakubowa, Tustanowice, Gaje wyżne, Gaje niżne i Zabójne.	III.	429	12	8570	—	8999	12	900	—	17. kwietn. 1860 o god. 9. przed południem			

Resztę warunków wydzierzawienia można w wymionionej dyrekcyi lub u komisarzów straży skarbowej obwodu Samborskiego przejrzeć. — Sambor, dnia 29. marca 1860.

(641) **Edikt.** (2)

Nr. 13069. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird allen auf den, den Erben des Ferdinand Grafen Bąkowski gehörigen, im Stanisławower Kreise gelegenen Gütern Uście zielone Markt mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß von der k. k. Grundentlastungs-Bezirks-Kommission in Stanislau mittelst Entschädigungsausspruchs vom 18. Oktober 1856 Z. 2676 auf diese Güter ein Urbarial-Entschädigungs-Kapital von 652 fl. 10 kr. KM. ausgemittelt wurde.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekarforderung, sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 24. Mai 1860 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf dieses Entschädigungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanisławow, am 29. Februar 1860.

(633) **III. Edikt.** (2)

Nr. 3487. Mit Bezug auf das Edikt vom 28. Dezember 1858 Z. 20211 wird der nach Brody zuständige, seit dem Jahre 1852 unbefugt abwesende Israelite Sussie Kopel Halpern zum letzten Mal aufgefordert, binnen vier Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung gerechnet, in die Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Auswanderungspatente vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Die k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, am 15. März 1860.

III. Edykt.

Nr. 3487. Odnośnie do Edyktu z 28. grudnia 1858 l. 20211 wzywa się po raz ostatni izraelitę Sussie Kopla Halperna, rodem z Brodów, który od roku 1852 oddalił się bez pozwolenia z kraju, ażeby w przeciągu czterech miesięcy od dnia pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie Lwowskiej powrócił do kraju i usprawiedliwił swoją bezprawną nieobecność, gdyż w przeciwnym razie podpadnie postanowieniom najwyższego patentu z 24. marca 1832 względem wychodźców.

Z c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, 15. marca 1860.

(646) **Edikt.** (2)

Nro. 3423. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Radautz wird hiemit bekannt gemacht, daß am 11. September 1836 der Glasmacher Josef Stadler zu Fürstenthal mit Hinterlassung der gesetzlichen Erben Ferdinand und Karl Stadler gestorben sei.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Ferdinand und Karl Stadler unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für sie aufgestellten Kurator Matheas Kuffner abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Radautz, am 29. Dezember 1859.

(647) **Edikt.** (2)

Nro. 1939. Vom k. k. Landesgerichte zu Czernowitz wird den zu Orbei in Bessarabien wohnenden Eheleute Johann und Maria Barbul mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie die Gläubigerin Rachel Zinner wegen der Wechselsumme von 6405 fl. ö. W. die Zahlungsauflage am 13. August v. J. Zahl 10846 erwirkt, und es sei um die Zustellung derselben die k. rußischen Behörde angegangen worden.

Da jedoch der Empfangsschein bis nun nicht einlangte, so hat Klägerin mit dem Gesuche de praes. 13. Februar 1860 Zahl 1939 um das Ediktalverfahren im Sinne des h. Hofdekrets vom 11. Mai 1833 Nro. 2612 gebeten, dem mit Bescheide vom Heutigen willfahrt wurde.

Das k. k. Landesgericht hat bereits zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Słabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der Wechselforderung verhandelt wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 29. Februar 1860.

(639) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nro. 2843. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brzeżan wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerbaren Wein- und Fleischverbrauche in der Stadt Rohatyn mit den zugetheilten 9 Gemeinden, nach der kais. Verordnung vom 12. Mai 1859 und des Tarifes für die Orte der III. Tarifsklasse für die Dauer vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 am 10. April 1860 von 8 bis 12 Uhr Vormittags im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen 20%gen außerordentlichen Zuschlages zu derselben vom Verbrauche des Weines mit dem Jahresbetrage von 120 fl. 96 kr.
und bezüglich des steuerpflichtigen Fleischverbrauches
mit dem Jahresbetrage von . . . . 1095 fl. 74½ kr.

somit in dem Gesammtbetrage pr. . . . . 1216 fl. 70½ kr. ö. W. bestimmt, wovon der zehnte Teil mit 122 fl. ö. W. als Vadium zu erlegen ist.

Schriftliche Anbothe sind mit dem Vadium belegt, bis 9. April 1860 bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brzeżan einzubringen.

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion und bei jedem k. k. Finanzwach-Kommissär des Brzeżaner Kreises eingesehen werden.

Brzeżan, am 1. April 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 2843. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Brzeżanach podaje się niniejszem do wiadomości powszechnej, że pobór podatku konsumcyjnego od podlegającej opodatkowaniu konsumcyi wina i mięsa w mieście Rohatynie z przydzielonemi 9ciu gminami, będzie według cesarskiego rozporządzenia z dnia 12. maja 1859 i taryfy dla miejsc III. klasy taryfy na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 dnia 10. kwietnia 1860 od godziny 8ej do 12tej przed południem w drodze publicznej licytacyi wydzierżawiony.

Cena wywołania wyznaczona względem podatku konsumcyjnego i teraźniejszego 20% nadzwyczajnego dodatku do takowego od konsumcyi wina w kwocie rocznej . . . . . 120 zł. 96 c.
i względem podlegającej podatkowi konsumcyi mięsa
w kwocie rocznej . . . . 1095 zł. 74½ c.

przeto w ogółowej sumie . . . . 1216 zł. 70½ c. z której dziesiąta część w kwocie 122 zł. w. a. jako wadyum ma być złożona.

Pisemne oferty w wadyum zaopatrzone, mają po dzień 9. kwietnia być podane do przełożonego c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Brzeżanach.

Resztę warunków licytacyi można przejrzeć w tej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej i u każdego c. k. komisarza straży skarbowej w obwodzie brzeżańskim.

Brzeżany, dnia 1. kwietnia 1860.

(645) **Edikt.** (2)

Nro. 3671. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Radautz in der Bukowina wird hiemit bekannt gemacht, daß am 26. September 1809 der Grundwirth Wasyli Buliga aus Wollowetz mit Hinterlassung gesetzlicher Erben und eines Vermögens im Schätzungswerthe von 635 fl. 57½ kr. ö. W. gestorben ist.

Da der Aufenthaltsort der Miterbin Sofronia Buliga verehelichten Tofaneskul unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für sie aufgestellten Kurator Theodor Wikol abgehandelt werden wird.

Radautz, am 12. Jänner 1860.

(638) **Edikt.** (2)

Nr. 3838. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird die Nachlaßmasse des Alexander Grochowski und dessen dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Gratian Grochowski der k. Landtafel mittelst h. g. Beschlußes vom 5. Juli 1858 Z. 17582 aufgetragen wurde, dem Herrn Gratian Grochowski als Eigenthümer des dom.

110. pag. 16. n. 4. haer. auf den Namen des Alexander Grochowski intabulirten Theiles von dem ursprünglich dem Thomas Krokowski gehörigen Antheile des Gutes Strzałkowce zu intabuliren, daß ferner der erwähnten Nachlaßmasse und dem Alexander Grochowskischen Erben auf deren Gefahr der Advokat Herr Dr. Czajkowski mit Substituirung des Advokaten Dr. Herrn Tustanowski zum Kurator bestellt, und diesem Herrn Kurator der besprochene Tabularbescheid zugestellt wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 7. Februar 1860.

(632) **Kundmachung.** (2)

Nr. 7549. An dem k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau sind drei Lehrerstellen mit dem Jahresgehalte von je 945 eventuell 1050 Gulden öst. Währ. zu besetzen, und zwar: Zwei Stellen für Lateinisch und Griechisch, eine Stelle für Naturgeschichte, Mathematik und Physik.

Zur Erlangung dieser Stellen wird die gesetzliche Lehrbefähigung für die genannten Gegenstände am ganzen Gymnasium erfordert.

Die gehörig instruirten, an das h. k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im Wege der respektiven k. k. Gymnasial-Direkzionen und Landesstellen bis Ende April l. J. hierorts einzubringen.

Von der k. k. Landes-Regierung.

Krakau, am 19. März 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 7549. Przy c. k. kompletnem gimnazyum w Krakowie są do obsadzenia trzy posady nauczycielskie z roczną płacą po 945, a ewentualnie 1050 złotych wal. austr., a mianowicie dwie posady do wykładania języka łacińskiego i greckiego, a jedna do wykładania historyi naturalnej, matematyki i fizyki.

Do otrzymania tych posad potrzebne jest prawne świadectwo uzdolnienia do wykładu rzeczonych przedmiotów na całe gimnazyum.

Podania należycie ułożone do wysokiego c. k. ministeryum wyznań i nauk, mają być przesłane za pośrednictwem przynależnych c. k. dyrekcyi gimnazyalnych i rządów krajowych po koniec kwietnia r. b. do tutejszego rządu krajowego.

Z c. k. rządu krajowego.

Kraków, 19. marca 1860.

(627) **Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.** (3)

Nro. 5209. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches im Czernowitzer Einhebungsbezirke im Czernowitzer Kreise (Komitate) von Bukowina auf Grund der kais. Verordnung vom 12. Mai 1859 und des Tarifes für die Orte der I. Tarifsklasse, auf die Dauer eines Jahres, nämlich vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird. Den Pacht-Unternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1) Die Versteigerung wird am 10. April 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Czernowitz vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendigt werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

2) Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen außerordentlichen Zuschlages zu derselben vom Verbrauche des Weines und Mostes mit dem Jahresbetrage von 6195 fl. 84 kr., und bezüglich des steuerpflichtigen Fleischverbrauches mit dem Betrage von 49620 fl. 64 kr., sohin in dem Gesammtbetrage von 74530 fl. 72 Neukreuzer österr. Währung bestimmt.

3) Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, der nach den Gesetzen und der Landes-Verfassung zu derlei Geschäften geeignet ist. Für jeden Fall sind hievon Diejenigen ausgenommen, welche wegen eines Verbrechens zu einer Strafe verurtheilt wurden, oder welche in eine kriminalgerichtliche Untersuchung verfallen sind, die bloß aus Abgang rechtlicher Beweise aufgehoben wurde.

Minderjährige Personen, dann kontraktbrüchige Gefällspächter werden zu der Lizitazion nicht zugelassen, eben so auch Diejenigen, welche wegen Schleichhandel oder einer schweren Gefällsübertretung in Untersuchung gezogen, und entweder gestraft, oder aus Mangel der Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurden, und zwar die Letzteren durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn dieser nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre.

4) Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theil des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag von 7453 fl. 8 Neukreuzer österr. Währung im Baren, oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, oder mittelst Real-Hypothek als Vadium der Lizitazions-Kommission vor dem Beginne der Feilbiethung zu übergeben. Nach beendigter Lizitazion wird bloß der vom Bestbiether erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber werden ihre Vadien zurückgestellt.

5) Es werden auch schriftliche Anbothe von den Pachtlustigen angenommen.

Derlei Anbothe (welche dermal dem Stempel von 36 Neukreuzern für den Bogen unterliegen) müssen jedoch mit dem Vadium belegt sein, den bestimmten Preis sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingnissen nicht im Einklange wäre.

Die schriftlichen Offerte müssen zur Vermeidung willkürlicher Abweichung von den Pachtbedingnissen verfaßt sein, wie folgt:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrungssteuer „und des dermaligen außerordentlichen Zuschlages zu derselben (hier „ist das Pachtobjekt genau nach dieser Lizitazions-Ankündigung zu be„zeichnen) auf die Zeit vom bis 18 „den Pachtschilling von fl. Neukreuzer, Sage: Gulden Neukreuzer österr. Währung, mit der Erklärung an, daß mir die „Lizitazions- und Pachtbedingnisse, denen ich mich unbedingt unterziehe, „genau bekannt sind, und ich für den vorstehenden Anboth mit dem „beiliegenden 10% Vadium von fl. Neukreuzer österr. „Währung hafte.

Datum

Unterschrift, Charakter und Wohnort des Offerenten."

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Lizitazion bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz bis zum 9. April 1860 versiegelt zu überreichen, und werden, wenn Niemand mit mündlich lizitiren will, eröffnet und bekannt gemacht, worauf dann die Abschließung mit dem Bestbiether erfolgt.

Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerte, wobei die Offerenten zugegen sein können, beginnt, werden keine nachträglichen schriftlichen oder mündlichen Anbothe mehr angenommen.

Schriftliche Offerte werden schon mit Beginn der Stunde der mündlichen Versteigerung nicht mehr zugelassen.

Lautet der mündliche und der schriftliche Anboth auf den gleichen Betrag, so wird dem Ersteren der Vorzug gegeben, bei gleichen schriftlichen Anbothen entscheidet die Verlosung, welche sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Lizitazions-Kommission vorgenommen werden wird.

6) Wer nicht für sich, sondern im Namen eines Andern lizitirt, muß sich mit einer gerichtlich legalisirten Vollmacht bei der Lizitazions-Kommission ausweisen und ihr dieselbe übergeben.

7) Wenn Mehrere in Gesellschaft lizitiren, so haften sie zur ungetheilten Hand, d. h. Alle für Einen und Einer für Alle, für die Erfüllung der übernommenen Kontraktsverbindlichkeiten.

8) Die Versteigerung geschieht unter Vorbehalt der höheren Genehmigung, und es ist der Lizitazionsakt für den Bestbiether durch seinen Anboth, für die k. k. Finanz-Verwaltung aber von der Zustellung der Genehmigung verbindlich.

9) Der Ersteher wird mit Beginn der Pachtperiode durch die k. k. Finanzbehörde in das Pachtgeschäft eingesetzt.

Derselbe hat zur Sicherstellung seines Pachtschillings längstens binnen acht Tagen nach der geschehenen Zustellung der Genehmigung der Pachtversteigerung den vierten Theil des für ein Jahr bedungenen Pachtschillings als Kauzion im Baren oder in öffentlichen Obligazionen, welche in der Regel nach dem zur Zeit des Erlages bekannten börsemäßigen Kurswerthe, oder in Staatsanlehenslosen von den Jahren 1839 und 1854, die ebenfalls nach dem Kurswerthe, jedoch nicht über ihren Nennwerth angenommen werden, oder in einer von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion annehmbar befundenen Pragmatikal-Hypothek zu erlegen, beziehungsweise das Vadium bis auf diesen Betrag zu ergänzen.

10) Den Pachtschilling hat der Pächter in gleichen monatlichen Raten nachhinein, am letzten Tage eines jeden Monates, und wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, am vorausgehenden Werktage an die ihm bezeichnete Kasse abzuführen.

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz, so wie bei dem k. k. Finanzwach-Kommissariate in Czernowitz in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden, und solche werden auch bei der Lizitazion den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Czernowitz, am 28. März 1860.

(635) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 5293. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein und Fleischverbrauche im Einhebungsbezirke Trembowla für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird unter den in der Lizitazions-Kundmachung vom 28. Februar 1860 Z. 2366 gegebenen Bedingungen bei der k. k. Finanzwach-Bezirksleitung zu Trembowla am 10. April 1860 um 3 Uhr Nachmittags die zweite Lizitazion abgehalten werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 27. März 1860.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 5293. Celem wydzierżawienia podatku od konsumcyi wina i mięsa w obrębie poborowym Trembowelskim na czas od 1. maja 1860 do ostatniego października 1861 odbędzie się na dniu 10. kwietnia 1860 o 3ej godz. po południu druga licytacya w kancelaryi komisaryatu straży finansowej w Trembowli pod warunkami w ogłoszeniu licytacyi z dnia 28. lutego 1860 Nr. 2366 podanemi.

Z c. k. finansowej obwodowej dyrekcyi.

Tarnopol, dnia 27. marca 1860.

2

(648) **Edikt.** (1)

Nro. 15691-16047. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der unten benannten Bezugsberechtigten um Zuweisung der mit den untangesetzten Erlässen der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Landeskommission respektive Fonds-Direkzion für die Gutsantheile von Berhometh am Sereth, Lupuszna, Czereszanka, Szipot, Mihowa und Czinkeu ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitalsbeträge, diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf die gedachten Gutsantheile zusteht, dann alle jene dritte Personen, welche aus dem Titel des ihnen zustehenden Bezugsrechtes auf das Entlastungskapital Ansprüche zu erheben glauben — aufgefordert, ihre Ansprüche und Forderungen bis zum ersten Juni 1860 bei diesem k. k. Landesgerichte, unter genauer Angabe ihres Namens, Charakters und Aufenthaltsortes gehörig anzumelden, widrigens das Entlastungskapital, in so weit es den Hypothekargläubigern nicht zugewiesen wird, den einschreitenden Bezugsberechtigten ausgefolgt werden wird und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte nur in Ansehung des ihnen zugewiesenen Theiles des Entlastungskapitals geltend zu machen.

Zahl des Exhib.	Name des faktischen Besitzers	Gutsantheile von	Entschädigungskapital in KM. fl.	kr.	Erlaß der Landeskommission und Fondsdirekzion
15691	Jordaki Baron Wassilko	Berhometh, Lupuszna, Czereszanka, Szipot und Mihowa	50804 und 3938	20 / 30	ddto. 26. Nov. 1857 Z. 1096. und 5ten Juni 1858 Z. 645.
16047	Maria Adelheid v. Gojan	Czinkeu	3938	5	ddto. 24. Dezember 1857 Zahl 1296 und 1298.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 29. Februar 1860.

(654) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 2960. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żółkiew wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches in den nachbenannten drei Einhebungsbezirken zusammengenommen:

1) Markt Magierów mit Przedmieście und den zugetheilten Ortschaften: Biała, Kamienna góra, Okopy, Zamek, Wulka kunińska, Horodzów, und dem zur Gemeinde Ulicko seredkiewicz gehörigen Gutsantheile Kleparów;

2) Krechow mit den zugetheilten Ortschaften: Fuyna, Hucisko, Horbowica, Monastyr, Prowała, Szabelnia, Brzyszcze mit Żuki und Ruda mit Chamy;

3) Kunin mit den Antheilen: Bór, Cytula, Chytrejki, Czerwińce mit Karczmary im Żółkiewer Kreise auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 12ten Mai 1859 und des Tarifes für die Orte der III. Tarifsklasse, auf die Dauer vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird. Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird am 11. April 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Żółkiew Vormittags vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendigt werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen außerordentlichen Zuschlages zu derselben vom Verbrauche des Weines und Mostes mit dem Betrage von 30 fl. 24 kr. und bezüglich des steuerpflichtigen Fleischverbrauches mit dem Betrage von 1301 fl., sohin in dem Gesammtbetrage von 1332 fl. 2 kr. österr. W. bestimmt, wovon auf den Bezirk Magierów von Wein 20 fl. 16 kr. vom Fleisch 1216 fl. 73 kr., auf den Bezirk Krechow von Wein 10 fl. 8 kr. vom Fleisch 62 fl. 55 kr. und auf Kunin 22 fl. 50 kr. vom Fleisch entfallen.

An Vadium sind 133 fl. 21 kr. ö. W. zu erlegen.

Schriftliche Pachtofferte sind mit dem obigen Vadium belegt bis einschließig 10. April 1860 bei dem Vorstande der Żółkiewer k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion einzubringen. — Die übrigen Pachtbedingnisse können sowohl bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żółkiew als auch bei jedem k. k. Finanzwach-Kommissär im Żółkiewer Kreise eingesehen werden.

Żółkiew, den 31. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 2960. Ze strony c. k. skarbowej drekcyi powiatowej w Żółkwi podaje się niniejszem do wiadomości powszechnej, że pobór podatku konsumcyjnego od konsumcyi wina, moszczu i mięsa w wymienionych poniżej trzech powiatach poborczych razem:

1) w miasteczku Magierowie z Przedmieściem i przydzielonemi wsiami: Biała, Kamienna góra, Okopy, Zamek, Wólka kunińska, Horodzów i należąca do gminy Ulicko seredkiewicz część dóbr Kleparów;

2) w Krechowie z przydzielonemi wsiami: Fujna, Hucisko, Horbowica, Monastyr, Prowała, Szabelnia, Brzyszcze z Żukami i Ruda z Chamami;

3) w Kuninie z częściami: Bór, Cytula, Chytrejki, Czerwieńce i Karczmary w obwodzie Żółkiewskim będzie na podstawie cesarskiego rozporządzenia z dnia 12. maja 1859 i taryfy dla miejsc III. klasy taryfy, na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 w drodze publicznej licytacyi wydzierżawiony. Do wiadomości przedsiębiorców dzierżawy podaje się dla ich zastosowania tymczasowo co następuje:

1. Licytacya odbędzie się dnia 11. kwietnia 1860 w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi przed południem, a gdyby się licytacya w tym dniu nie skończyła, to w czasie następnie oznaczyć i przy licytacyi ogłosić się mającym będzie dalej prowadzona.

2. Cena wywołania oznaczona względem podatku konsumcyjnego i teraźniejszego nadzwyczajnego dodatku do takowego od konsumcyi wina i moszczu w kwocie 30 zlr. 24 kr., a względem podlegającej podatkowi konsumcyi mięsa w kwocie 1301 zlr., przeto w ogółowej sumie 1332 zlr. 2 kr. w. a., z czego na powiat Magierowski od wina 20 zlr. 16 kr., od mięsa 1216 zlr. 73 kr., na powiat Krechowiecki od wina 10 zlr. 8 kr., od mięsa 62 zlr. 55 kr., a na Kuniniecki 22 zlr. 50 kr., od mięsa przypada.

Jako wadyum należy 133 zlr. 21 kr. wal. austr. złożyć.

Pisemne oferty dzierżawy w powyższe wadyum opatrzone należy włącznie do 10. kwietnia 1860 do przełożonego Żółkiewskiej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej podać. — Resztę warunków licytacyi można przejrzeć tak w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi, jakoteż u każdego c. k. komisarza straży skarbowej w obwodzie Żółkiewskim.

Żółkiew, dnia 31. marca 1860.

(657) **Edikt.** (1)

Nr. 293. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der in der Tabelle bezeichneten Personen behufs der Zuweisung der Urbarial-Entschädigungs-Kapitale von den benannten Gutsantheilen von Kuleuz, diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, sowie auch jene dritte Personen, welche auf das Entlastungs-Kapital selbst Ansprüche zu erheben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 5. Juni 1860 hiergerichts unter genauer Angabe ihres Namens, Charakters und Aufenthaltsortes gehörig anzumelden, widrigens das Entlastungs-Kapital, insoweit es nicht den Hypothekargläubigern zugewiesen wird, dem einschreitenden Besitzer ausgefolgt werden wird, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diesen Besitzer, und nur in Ansehung des ihm zugewiesenen Theiles des Entlastungs-Kapitals geltend zu machen.

Name des Gesuchstellers	Name des Gutskörpers	Nähere Bezeichniß des Antheiles	Ausgemittelter Betrag in KM. fl.	kr.	Ausspruch der Grundentlastungs-Landes-Kommission
Weinfeld Katinka	Kuleuz	Enakaki Tabora	9997	25	9. September 1858 Nr. 1057
		Alexander Motzok	1488	5	
		Alexander Oncza	529	5	
Weinfeld Peter, Zessionär des Gregor und Juon Balasinowicz		Awronica Balasinowicz	355	30	
Weinfeld Peter im eigenen Namen		Iwonika Kautisch	1983	40	
Wolczyński Theodor	Michalcze	Wolczyński Theodor	52	15	7. März 1859 Nr. 271

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 15. März 1860.

(640) **Edikt.** (2)

Nro. 2887. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Eisig Schmeer mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben die k. k. Finanz-Prokuratur Namens der öffentlichen Verwaltung wegen unbefugter Auswanderung am 24. August 1859 Z. 35360 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber am 5. September 1859 Zahl 35360 die Klage zur Ueberreichung der Einrede binnen 90 Tagen beschieden.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Maciejowski mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Madejski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem derselbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 12. März 1860.

(656) **Edikt.** (1)

Nr. 1941. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Bóbrka wird den Dawid Lothringer, Erben des Hersch Lothringer, Moses Isaak zw. N. Lothringer, Jankiel Lothringer, Dawid Lothringer, Erben des Selig Lothringer und dem Saul Lothringer mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Sara Lothringer und Jütte Lothringer wegen Zahlung von 200 Dukaten s. N. G. unterm 5. Dezember 1859 Z. 1941 Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 23. Mai 1860 um 10 Uhr Vormittags angeordnet worden ist.

Da die Belangten abwesend sind, so hat das k. k. Bezirksgericht zu Bóbrka zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Insassen Lazar Eidex mit Substituirung des Simeon Brandwein als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Bóbrka, den 24. Februar 1860.

Edykt.

Nr. 1941. C. k. Sąd powiatowy w Bóbrce zawiadamia niniejszym edyktem nieobecnych: Dawida Lothringera, spadkobiercę Hersza Lothringera, Mojżesza Izaka Lothringera, Jankela Lothringera, Dawida Lothringera, spadkobiercę Seliga Lothringera i Saula Lothringera, że przeciwko nim Sara Lothringer i Jütte Lothringer o zapłacenie 200 dukatów pozew pod dniem 5. grudnia 1859 l. 1941 wytoczyli, w skutek czego termin do ustnej rozprawy na 23. maja 1860 r. o godzinie 10. rano wyznaczonym został.

Ponieważ pozwani nieobecnemi są, wyznaczył im c. k. Sąd powiatowy na ich koszt i niebezpieczeństwo Lazara Eidexa z substytucyą Szymona Brandweina za kuratora, z którym spór ten według procedury cywilnej przeprowadzonym będzie.

Przypomina się więc niniejszym edyktem pozwanych, aby się na czas oznaczony przed Sądem stawili, albo potrzebne dowody prawne zastępcom udzielili, lub też innych pełnomocników sobie wybrali i Sąd o tem zawiadomili, słowem wszelkich przysługujących sobie praw do obrony użyli, gdyż wszelkie skutki zaniedbania sobie przypisać będą musieli.

C. k. Sąd powiatowy.

Bóbrka, dnia 24. lutego 1860.

(658) **Edikt.** (1)

Nr. 15280. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der Herren Michael und Theodor Bohosiewicz, Bezugsberechtigten der Gutsantheile Slobodia Banilla um Zuweisung der mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Landes-Kommission vom 30. September 1857 Z. 759 für diese Gutsantheile ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitalsbeträge, diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf die gedachten Gutsantheile zusteht, dann alle jene Personen, welche aus dem Titel des ihnen zustehenden Bezugsrechtes auf das Entlastungs-Kapital Ansprüche zu erheben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche und Forderungen bis zum 1. Juni 1860 bei diesem Gerichte unter genauer Angabe ihres Namens, Charakters und Aufenthaltsortes gehörig anzumelden, widrigens das Entlastungs-Kapital, insoweit es den Hypothekargläubigern nicht zugewiesen werden wird, den einschreitenden Bezugsberechtigten ausgefolgt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 29. Februar 1860.

(660) **Edikt.** (1)

Nro. 3884. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Martin Studziński und Naftal Helper mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben die Erben des Ignatz Papara, als: Felix, Wladislaus, Miecislaus, Johann Heinrich z. N., Sofie und Wanda Papara, Julia de Papary Drohojewska, Rosa de Wierzbickie Papara, die erklärten Erben des Anton Sigmund Papara, als: Boleslaus und Henriette Katharine z. N. Papara, durch deren Vormünderin Aline de Głogowskie Papara, dann Aline de Głogowskie Papara im eigenen Namen, Johann Heinrich z. N. Papara, Sabina de Lityńskie Papara, Domicella de Papary Łączyńska wegen Extabulirung des dom. 75 p. 439. n. 76. on. und dom. 129. p. 87. n. 54. on. intabulirten vierjährigen Pachtrechts der Güterantheile von Batiatycze, dann der Summe von 11456 fl. s. N. G. unterm 27. Jänner 1860 z. Z. 3884 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagefahrt auf den 24. April 1860 Vormittags 10 Uhr festgesetzt werde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Pfeifer mit Substituirung des Herrn Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Maciejowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 7. März 1860.

(661) **Edikt.** (1)

Nr. 7529. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Dawid Lottner und im Falle seines Absterbens seinen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Dr. Adalbert Bandrowski wegen Extabulirung der dom. 271. p. 31 n. 30. intabulirten Summe von 1000 fl. KM. s. N. G. aus dem Lastenstande der Güterantheile Mosty małe unterm 21. Februar 1860 Z. 7529 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 23. April 1860 Vormittags 10 Uhr festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Maciejowski mit Substituirung des Advokaten Dr. Pfeifer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 7. März 1860.

(650) **Konkurs.** (1)

Nro. 8245. In dem Sprengel des Lemberger Oberlandesgerichtes ist eine Advokatenstelle mit dem Amtssitze in Tarnopol zu besetzen, zu deren Besetzung hiemit der Konkurs mit der Frist von vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung in die Lemberger Zeitung ausgeschrieben wird.

Die Bewerber haben ihre gemäß der Verordnung des h. k. k. Justiz-Ministeriums vom 14. Mai 1856 Nro. 10567 (Landesgesetzblatt Zahl 21 Abtheilung II. Stück IV.) einzurichtenden Gesuche an dieses k. k. Oberlandesgericht zu richten, daselbst ihre volle gesetzliche Befähigung zur Advokatur, ihre Sprachkenntnisse und ihre Verwendung seit dem Austritte aus den Studien darzuthun und anzugeben, ob sie mit einem Gerichtsbeamten dieses Oberlandesgerichtssprengels und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Advokaten und Notare, oder bei denselben in Verwendung stehende Bewerber haben ihre Gesuche durch ihre vorgesetzte Advokaten, beziehungsweise Notariatskammer, und wo keine solche bestehen, durch den Gerichtshof erster Instanz, in dessen Sprengel sie wohnen, zu überreichen.

In öffentlichen Diensten stehende Bewerber aber, haben ihre Gesuche durch ihre unmittelbaren Amtsvorsteher einzubringen.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, am 2. April 1860.

(649) **Edikt.** (1)

Nro. 4640. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Johann Nahujowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Anton Tyszkowski das Ansuchen stellte, denselben von dem unterm 34. November 1859 Zahl 47552 erflossenen Tabularbescheide durch einen Kurator zu verständigen.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Madejski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 27. Februar 1860.

(624) **Edikt.** (3)

Nro. 520. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß am 2. Februar 1835 Anton Gobel, Buchbinder zu Szkło ab intestato gestorben ist.

Da unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre a dato bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche Herr Gregor Okuniewski als Kurator bestellt worden ist, falls sich Niemand erbserklärt hätte, vom Staate als erblos eingezogen würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Jaworów, am 4. März 1860.

(653) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 3025. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żołkiew wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches in dem aus dem Marktorte Mosty wielkie und den zugetheilten Ortschaften: Sielec mit Huta, Nosale und Zawonie, Parchacz, Horodyszcze bazyliańskie, Borowe mit Łęgowe, Rekliniec mit Dąb, Strzemień, Dworce und Wolica mit Stanisłówka gebildeten Einhebungsbezirke im Żołkiewer Kreise auf Grund der kais. Verordnung vom 12. Mai 1859 und des Tarifes für die Orte der III. Tarifsklasse, auf die Dauer vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1) Die Versteigerung wird am 12. April 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Żołkiew Vormittags vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendigt werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

2) Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen außerordentlichen Zuschlages zu derselben vom Verbrauche des Weines und Mostes mit dem Betrage von 37 fl. 80 kr. und bezüglich des steuerpflichtigen Fleischverbrauches mit dem Betrage von 1776 fl. 25 kr., sohin in dem Gesammtbetrage von 1814 fl. 05 kr. ö. W. bestimmt, wovon der zehnte Theil als Vadium zu erlegen ist.

Schriftliche Offerten sind mit dem Vadium belegt, bis 11. April 1860 bei dem Vorstande der Żołkiewer k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion einzubringen.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse können sowohl bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żołkiew als auch bei jedem Finanzwache-Kommissär im Żołkiewer Kreise eingesehen werden.

Żołkiew, den 3. April 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 3025. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi podaje się niniejszem do wiadomości powszechnej, że pobór podatku konsumcyjnego od konsumcyi wina, moszczu i mięsa w utworzonych z miasteczka Mosty wielkie i przydzielonych miejsc: Sielec z Hutą, Nosale i Zawonie, Parchacz, Horodyszcze bazyliańskie, Borowe z Łęgowem, Rekliniec z Dębem, Strzemień, Dworce i Wolica ze Stanisłówką powiatach poborczych w obwodzie Żółkiewskim będzie na podstawie cesarskiego rozporządzenia z dnia 12. maja 1859 i taryfy dla miejsc III. klasy taryfy, na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 w drodze publicznej licytacyi wydzierżawiony.

Do wiadomości przedsiębierców dzierżawy podaje się dla ich zastósowania się, co następuje:

1) Licytacya odbędzie się dnia 12. kwietnia 1860 w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi przed południem, a gdyby się pertraktacya w tym dniu nie skończyła, to w czasie poźniej oznaczyć i przy licytacyi ogłosić się mającym będzie dalej prowadzona.

2) Cena wywołania wyznaczona względem podatku konsumcyjnego i teraźniejszego nadzwyczajnego dodatku do takowego od konsumcyi wina i moszczu w kwocie 37 zł. 80 c., a względem podlegającej podatkowi konsumcyi mięsa w kwocie 1776 zł. 25 c., przeto w ogólnej sumie 1814 zł. 05 c. wal. austr., z której dziesiąta część jako wadyum ma być złożona.

Pisemne oferty dzierżawy w wadyum opatrzone mają po dzień 11. kwietnia 1860 być podane do przełożonego Żółkiewskiej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Resztę warunków licytacyi można przejrzeć w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi, jako też i u każdego komisarza straży skarbowej w obwodzie Żółkiewskim.

Żółkiew, dnia 3. kwietnia 1860.

(655) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 5460. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche im Einhebungsbezirke Zaleszczyk für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird unter den in der Lizitazions-Kundmachung vom 14. März 1860 Zahl 4422 gegebenen Bedingungen bei dem k. k. Finanzwach-Kommissariate in Zaleszczyk am 11. April 1860 um 3 Uhr Nachmittags die zweite Lizitazion abgehalten werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 30. März 1860.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 5460. Celem wydzierżawienia podatku od konsumcyi wina i mięsa w obrębie poborowym Zaleszczyckim na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 odbędzie się na dniu 11. kwietnia 1860 o godzinie 3ej z południa druga licytacya w kancelaryi komisaryatu straży finansowej w Zaleszczykach pod warunkami w ogłoszeniu licytacyi z dnia 14. marca 1860 Nr. 4422 podanemi.

Z c. k. finansowej obwodowej dyrekcyi.

Tarnopol, dnia 30. marca 1860.

(652) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 5404. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche im Einhebungsbezirke Tłuste für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird unter den in der Lizitazions-Kundmachung vom 13. März 1860 Zahl 4421 gegebenen Bedingungen bei dem k. k. Finanzwach-Kommissariate in Zaleszczyk am 11. April 1860 um 9 Uhr Vormittags die zweite Lizitazion abgehalten werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 30. März 1860.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 5404. Celem wydzierżawienia podatku od konsumcyi wina i mięsa w obrębie poborowym Tłuste na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 odbędzie się na dniu 11. kwietnia 1860 o godzinie 9tej z rana druga licytacya w kancelaryi komisaryatu straży finansowej w Zaleszczykach pod warunkami w ogłoszeniu licytacyi z dnia 13. marca 1860 Nr. 4421 podanemi.

Z c. k. finansowej obwodowej dyrekcyi.

Tarnopol, dnia 30. marca 1860.

(643) **E d i k t.** (1)

Nro. 1162. Chaim Baumfall aus Jarosław wird aufgefordert, binnen einem Jahre in seine Heimath zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens nach dem Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte.

Jarosław, den 29. März 1860.

E d y k t.

Nr. 1162. Chaima Baumfall z Jarosławia wzywa się, by w przeciągu roku do miejsca rodzinnego powrócił i nieuprawnioną nieobecność usprawiedliwił, gdy w przeciwnym razie postępywanie podług patentu wychodźczego z dnia 24. marca 1832 naprzeciw niemu nastąpi.

Od c. k. urzędu powiatowego.

Jarosław, dnia 29. marca 1860.

(644) **Kundmachung.** (2)

Nr. 136. Vom Kocmaner k. k. Bezirksamte als Gerichte wird anmit kundgemacht, daß zur Hereinbringung der Forderung des Mendel Amster von 123 fl. 42 kr. KM. s. N. G. die dem Schuldner Mendel Brender gehörige, zu Neu-Mamajowie sub Conscr. Nro. 322 gelegene Realität in drei Terminen, d. i. 24. April, 8. Mai und 29. Mai 1860 jedesmal im Amtslokale um 3 Uhr Nachmittags im Lizitazionswege unter nachstehenden Bedingungen veräußert werden wird:

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 262 fl. KM. angenommen, wovon jeder Kauflustige 10% als Vadium zu Handen der Lizitazionskommission zu erlegen hat.

2) Sollte diese Realität in den ersten zwei Terminen nicht um den Schätzungswerth veräußert werden, so wird dieselbe im dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werde.

3) Der Meistbiethende ist verbunden, den Kaufschilling mit Einrechnung des Vadiums binnen 30 Tagen nach Zustellung der Lizitazionsgenehmigung gerichtlich zu erlegen, worauf ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt und die Realität in den physischen Besitz übergeben werden wird. Die zu bemessende Uebertragungsgebühr hat der Ersteher allein zu zahlen.

4) Sollte der Ersteher diesen Bedingungen nicht nachkommen, so wird das Vadium verfallen sein und auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitazion mit einem einzigen Termine ausgeschrieben werden.

5) Dem Exekuzionsführer ist es gestattet auch ohne Erlag eines Vadiums mitzulizitiren und von dem Kaufpreise seine Forderung in Abzug zu bringen.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Kocman, am 18. März 1860.

(642) **Kundmachung.** (2)

Nro. 781-Civ. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Podhajce wird hiemit verlautbaret, daß zur Einbringung der durch Abraham Schulwolf wider Theodor Hołowiński erstegten Summe 180 fl. KM. s. N. G. die exekutive Feilbiethung des beim Exekuten gepfändeten, auf 330 fl. ö. W. geschätzten Hauses und Gartens Conscr. Nr. 375 in Podhajce in 3 Lizitazionsterminen, u. z.: am 29. Mai 1860, am 19. Juni 1860 und am 17. Juli 1860 jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor sich gehen wird.

Der Schätzungsakt und die Lizitazionsbedingnisse können in der hiergerichtlichen Kanzlei eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Podhajce, am 13. März 1860.

Ogłoszenie.

Nr. 781-Civ. C. k. sąd powiatowy w Podhajcach ogłasza niniejszem, że na rzecz Abrahama Schulwolf dla odebrania sumy 180 złr. m. k. c. s. c. dom z ogrodem pod N. konskr. 375 w Podhajcach, położony, do dłużnika Teodora Hołowińskiego należący, na 330 złr. wal. a. oszacowany, drogą egzekucyi w trzech terminach, a to: na dniu 29. maja 1860, 19. czerwca 1860 i 17. lipca 1860 każdą razą o 10tej godzinie przed południem w tutejszym sądzie licytowanym będzie.

Akt oszacowania i warunki licytacyi są w tutejszo-sądowej kancelaryi dla każdego do przeglądnienia przystępne.

Od c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

W Podhajcach, dnia 13. marca 1860.